Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Baden, Birmenstorf, Endingen, Ennetbaden, Fislisbach, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen

Rundschau

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
129951 RSP

Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch
sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte
Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27658 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1399.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	1059.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	899.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3189.00
Grünbeck Wasserenthärer SE 18	2499.00
Oertli WP Boiler DHW 301 CHP	2489.00
Bauknecht Waschturm WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FNd 522i	1079.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

Hörberatung Inga Heiniger GmbH

Melden Sie sich noch heute für einen Hörtest an!
+41 56 209 00 00
Hörberatung Inga Heiniger GmbH
Brunnenhof 2
5420 Ehrendingen
www.hoerberatung-heiniger.ch

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen
Bankstrasse 11
5432 Neuenhof
056 437 18 00
www.egloff-schreinerei.ch

Fibi verbindet
Bestes Glasfaserinternet in Baden & Ennetbaden

baden4net open fibre access
Mehr erfahren: baden4net.ch



Freuden der Völkerverbindung

Der Weltchor Baden feiert sein zehnjähriges Bestehen. Was als Integrationsprojekt der Stadt begann, ist heute ein lebendiger Verein. Rund 150 Sängerinnen und Sänger leben die Freude an der Musik und treten regelmässig auf. Neben dem Singen stehen das Knüpfen neuer Freundschaften und der kulturelle Austausch im Mittelpunkt des Vereinslebens. Zum Jubiläum lädt der Weltchor zu zwei Konzerten in Baden und in Brugg ein. Dirigent Daniel Pérez hat dafür die schönsten Stücke aus über 150 Liedern ausgewählt. **Seite 7** BILD: VISUAL MOMENT

Mit Disziplin an die Spitze

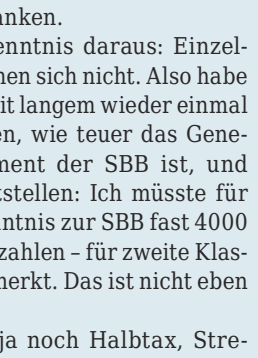
REGION Karateka Andrej Komadina lebt für den Karatesport. Kürzlich konnte der erst 15-Jährige einen bedeutenden persönlichen Erfolg feiern.

Für Andrej Komadina aus Spreitenbach gibt es keinen Tag ohne Training. An seinen Fähigkeiten feilt er im Dojo Quirici 2020 in Windisch, bei der World-Games-Siegerin und mehrfachen Europameisterin Elena Quirici. «Wenn sie das Training leitet, ist dies sehr fordernd und auf Leistung ausgelegt», sagt er. Trotz täglichem Training bringt Andrej Komadina Spitzensport und Schule erfolgreich unter einen Hut. An der Kantonsschule Baden besucht er die TAFF-Klasse, die extra darauf ausgerichtet ist. Während vier Jahren büffelt er für die Matura, hat aber weniger Schulpräsenz, um sich den Trainings widmen zu können. Für den Spreitenbacher ist klar, dass auch er sich eines Tages für grosse Turniere qualifizieren möchte, genau wie sein Vorbild Elena Quirici. **Seite 9**



Andrej Komadina (links) gibt im Wettkampf alles. BILD: ZVG

UNTER UNS



Marko Lehtinen, Redaktor

Heute steckte ich wieder einmal im Stau. Auf der Autobahn A1 hatte sich ein Unfall ereignet, auf der Höhe von Birrhard herrschte Stillstand. Da dachte ich mir einmal mehr: Man ärgert sich Tag für Tag über den chronischen Stau auf den Schweizer Autobahnen, ist aber nicht bereit, auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen.

Dabei spricht eigentlich alles für das Reisen im Zug. Aus Umweltgründen ist es fast schon Pflicht, ausserdem werden die Nerven geschont, und der Diesel kostet derzeit ja eh 2 Franken 40. Aber: Die Lust aufs Umsteigen vergeht zumindest mir jedes Mal bei einem Blick auf die Preise der SBB. Kürzlich fuhr ich mit meinen zwei Kindern ganze acht Kilometer respektive fünf Minuten von Turgi nach Baden. Die Hin- und Rückfahrt im Zug kostete mich und die Kinder über 20 Franken. Ein anderes Mal fuhr ich mit ihnen an den Flughafen – Luftlinie rund 30 Kilometer. Diese Fahrt kostete uns drei hin und zurück über 80 Franken.

Die Erkenntnis daraus: Einzelfahrten lohnen sich nicht. Also habe ich heute seit langem wieder einmal nachgesehen, wie teuer das Generalabonnement der SBB ist, und musste feststellen: Ich müsste für mein Bekenntnis zur SBB fast 4000 Franken bezahlen – für zweite Klasse, wohlbemerkt. Das ist nicht eben ein Klacks.

Es gibt ja noch Halbtax, Streckenabos und Familienangebote, ich weiss. Dennoch frage ich mich, warum Zugfahren in der Schweiz nicht einfach spürbar erschwinglicher sein kann – vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass die SBB eine staatliche Bahn sind. Gewisse europäische Städte wie Erlangen und der Kleinstaat Luxemburg haben es im Nahverkehr vorgemacht. Dort ist der ÖV nicht nur günstig, sondern für alle gratis. Wenn das mal kein Anreiz zum Umsteigen ist!

Feedback an marko.lehtinen@chmedia.ch

INSERAT

OTTO'S
Weine zu sensationell günstigen Preisen.

The Chocolate Block
Swartland
Jahrgang 2023*
Traubensorten: Syrah, Grenache, Cabernet Sauvignon, Cinsault, Viognier
75 cl
21.95 Konkurrenzvergleich 34.50 -36%

Since 1974 Rosso
Terre Siciliane IGP
Jahrgang 2023*
Traubensorten: Cabernet Sauvignon, Syrah, Nero d'Avola
75 cl
9.95 Preis-Hit

3 Finques
Empordà DO
Jahrgang 2023*
Traubensorten: Garnacha, Samso, Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah, Monastrell
7.50 statt 13.95

Goru el Blanco
Jumilla DOP
Jahrgang 2025*
Traubensorten: Chardonnay, Moscatel
8.95 Konkurrenzvergleich 14.50 -38%

Birra Moretti Filtrata a Freddo
3.95 statt 7.95 -50%
3 x 33 cl

Auch online erhältlich. ottos.ch
Besuchen Sie uns in Wettingen und Spreitenbach.
ottos.ch

Stimmen für den Zusammenhalt

BADEN Zum 10-Jahr-Jubiläum blicken die Würenloserin Zita Käppeli und die Bruggerin Eva Brogli auf ihre Erfahrungen im Weltchor Baden.

SIMON MEYER



Die bunten Halstücher dienen beim Weltchor als Uniform und als Symbol für die Vielfalt zugleich. BILD: ZVG

Der Weltchor Baden feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Der Verein blickt zurück auf ein bewegtes Jahrzehnt, das gezeigt hat, wie kraftvoll die Sprache der Musik sein kann. Der Weltchor wurde von der Fachstelle Integration der Stadt ins Leben gerufen, um durch das gemeinsame Singen Menschen unterschiedlichster Herkunft in Kontakt zu bringen. Massgeblichen Anteil an der Gründung hatte Sabine Graser, damals Fachstelle Integration. Sie wurde die erste Präsidentin des Weltchors.

Selbst in Zeiten des Vereinssterbens stiess das Badener Integrationsprojekt von Beginn an auf reges Interesse. Längst wurde das Projekt in einen selbstständigen Verein überführt, der sich neben Gesang und interkulturellem Austausch auch der Geselligkeit verschrieben hat. Ausserhalb des Probenalltags organisiert der Verein einmal im Monat das Weltchorcafé, gemeinsame Wanderungen, Stadtführungen, Museumsbesuche oder Spielnachmittage. Zudem nimmt der Chor jeweils an der Antirassismuswoche der Fachstelle Integration Baden teil und ist immer offen für Ideen und Initiativen von Mitgliedern.

Die Welt in Harmonie

Seit seiner Gründung bringt der Weltchor Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Als Integrations-Chor will er Menschen aus aller Welt sowie Neuzugezogenen in der Region eine musikalische Heimat bieten und Gelegenheiten schaffen, um neue Bekanntschaften zu knüpfen. Ebenfalls seit der ersten Stunde des Chors vor zehn Jahren ist Daniel Pérez für dessen musikalische Leitung zuständig. Unter seiner Führung ist der Weltchor in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Heute besteht der Verein aus über 200 Mitgliedern, von denen rund 150 regelmässig bei den Konzerten auftreten, aus 33 Nationen.

Stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen geben Zita Käppeli aus Würenlos und Eva Brogli aus Brugg Auskunft über ihre Zeit und Erfahrungen im Weltchor. Zita Käppeli ist seit der Gründung des Chors mit von der Partie. Auf den Chor aufmerksam wurde sie durch einen Aufruf im «Badener Tagblatt». «Ich suchte damals einen Chor, weil der kleine Chor, in dem ich sang, aufgelöst wurde», erzählt sie. Die Idee eines integrativen Chors sprach sie an, und so machte sie sich gleich zur ersten Probe auf den Weg. Rund vierzig Menschen kamen damals zusammen – alle mit Freude und Lust am Singen. Die Euphorie war von Anfang an spürbar: «Es fägte einfach sofort», erinnert sich Käppeli. Dazu beigetragen habe auch der empathische Chorleiter, der die Sängerinnen und Sänger bereits damals für das gemeinsame musikalische Erlebnis zu begeistern wusste.



Zita Käppeli aus Würenlos. BILD: ZVG



Eva Brogli aus Brugg. BILD: SIM

Bis heute fühlt sich Zita Käppeli im Weltchor Baden sehr gut integriert. Sie schätzt es, andere Menschen kennenzulernen, aufeinander zu hören und gemeinsam zu singen. Dank der professionellen Unterstützung des Dirigenten seien über die Jahre viele klangvolle Konzerte entstanden. Neben der Freude am Singen machen für Käppeli vor allem Offenheit und Toleranz sowie die Begeisterung für Vielfalt von Sprachen und Menschen den Weltchor aus. «Ebenso gibt das gemeinsame Singen Zuversicht und Hoffnung für ein friedliches Zusammenleben», ergänzt sie. Die vergangenen zehn Jahre im Weltchor möchte Zita Käppeli keinesfalls missen. Wenn es nach ihr geht, will sie noch lange Teil des Weltchors sein.

Feier der Vielfalt

Ganz ähnlich klingt es bei Eva Brogli, die vor rund fünf Jahren zum Weltchor fand. «Ich wurde durch eine Freundin auf den Chor aufmerksam», erzählt sie. «Der Chor, in dem ich aktiv war, hatte sich leider aufgelöst.» Ihre erste Weltchor-Erfahrung machte Brogli anlässlich eines offenen Singens in Baden. «Das war total mitreissend und für mich war klar, dass ich hier mitmachen wollte», entsinnt sie sich. Dass der Chor in der Zwischenzeit auf eine beachtliche Anzahl Mitglieder angewachsen war und seither weiter wuchs, ist aus Broglis Sicht nicht nur wegen des vollen Klangs ein Vorteil: «Auch Menschen, die Hemmungen oder nicht die stärkste Stimme haben, werden vom Chor getragen. Entscheidend ist einzig die Freude am gemeinsamen Singen.»

Bei allem Austausch und trotz der meist ausgelassenen Atmosphäre arbeite der Chor doch konzentriert an der Umsetzung der Lieder aus aller Welt. «Manchmal kann uns eine Sängerin oder ein Sänger aus dem entsprechenden Land auch Tipps dafür geben, wie der Text der Lieder richtig ausgesprochen wird», erläutert Eva Brogli. Dass der Weltchor allen Interessierten, die gerne Lieder in unterschiedlichsten Sprachen singen möchten, einen niederschwelligen Zugang zur Musik und zu neuen Kontakten bietet, macht die Mitgliedschaft für sie reizvoll. Danach gefragt, wie sich der Verein und der Chor künftig verändern sollen, meint Eva Brogli nur: «Der Weltchor kann bleiben, wie er ist.»

Das Beste aus einem Jahrzehnt

Der Weltchor Baden hat also allen Grund, sein 10-Jahr-Jubiläum am 21. und 22. November mit je einem Konzert in Baden und in Brugg zu feiern. An beiden Abenden darf sich das Publikum auf ein Best-of-Konzert mit Liedern aus einem Jahrzehnt Chorgeschichte einstellen. Begleitet von der Weltchor Band, greift Dirigent Daniel Pérez dabei auf sein gesamtes bisheriges Repertoire zurück. Aus über 150 einstudierten Liedern hat er gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern die schönsten und bewegendsten Stücke für das Jubiläumskonzert ausgewählt.

Zwischen den Liedern gibt der Chor Einblick in seine Anfangszeit. Gemeinsame Erlebnisse, persönliche Geschichten und besondere Auftritte leben in kurzen Anekdoten erneut auf. Moderiert werden beide Auftritte von der Zürcher Sängerin und früheren SRF-Moderatorin Regi Sager. Um sich seriös auf die anstehenden Konzerte vorbereiten zu können, gilt bis dahin ein Aufnahmestopp. Nach den Konzerten freut sich der Weltchor auf weitere Mitglieder, woher sie auch kommen mögen.

Samstag, 21. November, 19.30 Uhr
Stadtkirche Baden
Sonntag, 22. November, 17 Uhr
Campussaal Brugg-Windisch

HINWEIS DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Montag um 8 Uhr.
Die Redaktion

SCHULE LENGNAU



Jubel bei der Siegerklasse 6B. BILD: ZVG

Mit Teamgeist zum Wanderpokal

Beim Sportturnier der Schule Lengnau sammelten die Teams einen ganzen Morgen Punkte für ihre Klasse. Die Klasse mit den meisten Punkten durfte am Ende den Wanderpokal entgegennehmen.

Nach dem Aufwärmen zeigten die Schülerinnen und Schüler in den beiden Turnhallen vollen Einsatz beim Unihockey und beim Ball über die Schnur. Wegen des Regenwetters gab es beim Pingpong-Rundlauf eine Premiere: Er fand zum ersten Mal nicht draussen, sondern hinter der geschlossenen Bühnentür statt. So konnte zwar im Schärme gespielt werden, doch so mancher Pingpongball ging zwischen der Bühne und der Bühnenwand verloren.

Natürlich kam auch der Spass nicht zu kurz. Lautes Anfeuern und fröhliches Lachen sorgten für eine tolle Stimmung. Überall wurde gekämpft, mitgefiebert und um jeden Punkt gerungen. Fairness, Zusammenhalt und die Freude an der Bewegung standen stets im Mittelpunkt.

Kurz vor dem Mittagessen fiel die Entscheidung: Sieger des Turniers wurde die Klasse 6B. Sie darf den Pokal nun ein Jahr lang behalten. Bis zum nächsten Sportmorgen bleibt also genügend Zeit, um zu trainieren und noch mehr Teamgeist zu entwickeln. ZVG

SCHULE ENDINGEN

Lichterumzug der Kindergärten und der Unterstufe

Am Dienstag, 3. November, versammelten sich die Kinder der Kindergärten und der Unterstufe bei der Kirche Unterendingen zum traditionellen Lichterumzug. Mit ihren selbst gebastelten Räbeliechtli und Laternen zogen sie singend durch die Strassen. Entlang der Umzugsroute verfolgten zahlreiche Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis den Lichterzug und begleiteten die Kinder auf ihrem Weg.

Die Feuerwehr sorgte für einen sicheren Ablauf des Umzugs, der auf dem mit Lichtern geschmückten Kastanienplatz endete. Dort präsentierten die Kinder zum Abschluss ein gemeinsames Konzert. Anschliessend konnten sich die Teilnehmenden und Besucher an den von der Elternvertretung organisierten und von der Gemeinde gespendeten Buffets mit Wienerli, Brot, Kuchen und Getränken verpflegen.

Dank der Unterstützung der Feuerwehr und der zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnte der Anlass erfolgreich und ohne Komplikationen durchgeführt werden. ZVG



Feierliche Stimmung am Lichterumzug. BILD: ZVG

INSERAT

